

E-Control
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

per eMail: recht-post@e-control.at

Wien, am 14. November 2025
Geschäftszahl: R SNE G 01/25

Betrifft: Begutachtungsentwurf des Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 (GSNE-VO 2013) – Novelle 2026 - Stellungnahme Industriellenvereinigung (IV)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Industriellenvereinigung (IV) dankt der E-Control für die Übermittlung des oben zitierten Begutachtungsentwurfs. Die Industriellenvereinigung nimmt wie folgt dazu Stellung:

Die dramatisch voranschreitende Deindustrialisierung Österreichs ist zu einem hohen Anteil bedingt durch nach wie vor nicht konkurrenzfähige Energiekosten am Industriestandort: Sowohl Gas- als auch Strompreise liegen in Österreich weit über dem Niveau anderer relevanter Wirtschaftsräume, wie den USA (Gas auf hohem Niveau stabilisiert, ca. 4x teurer in Österreich als in den USA), und sind auch innerhalb Europas überdurchschnittlich hoch. **Steigende Gas-Systemnutzungsentgelte verstärken den Kostendruck zu den ohnedies hohen Energiepreisen.**

Bei den Netzentgelten Gas kommt es im Marktgebiet Ost zu deutlichen Erhöhungen. Diese sind insbesondere auf die Erhöhung der vorgelagerten Fernleitungsentgelte zurückzuführen: Schätzungen des Fachverbands Gas Wärme zufolge, **resultieren mindestens 70 Prozent der Steigerungen aus dem Rückgang des Gastransits:** Die Verringerung der für das Jahr 2026 prognostizierten kontrahierten Kapazitäten sind in erster Linie auf die geänderten Bedingungen für die Gasversorgung in Österreich zurückzuführen, hauptsächlich auf die Unterbrechung des Transits von russischem Gas über die ukrainische Route ab dem 1. Jänner 2025.

Dadurch hat Österreich seine Rolle als Gasdrehzscheibe Europas vorerst eingebüßt und damit einen wesentlichen Standortvorteil für den heimischen Industriestandort verloren.

Die Industriellenvereinigung (IV) hat vor diesen Entwicklungen mehrfach gewarnt, nun kommen zu den anhaltend hohen Gaspreisen massiv steigende Gas-Systemnutzungsentgelte: **Die vorgelagerten Kosten haben sich von 15 Millionen Euro 2024 auf rund 77 Mio. Euro im Jahr 2026 mehr als verfünffacht.**

Ein weiterer dramatischer Faktor, bzw. Teil eines **Teufelskreises, ist der Rückgang der industriellen Produktion, der sich ebenfalls unmittelbar auf die Netzkosten auswirkt**: Die österreichische Industrie hat aufgrund der anhaltenden Rezession in den vergangenen Jahren um gut zehn Prozent weniger Gas verbraucht.

Die Zahl der Gaszählpunkte sank 2024 um rund 3,1 Prozent auf rund 1,2 Millionen. Jedoch fällt der Rückgang der Zählpunkte im Vergleich zum Wegfall der Gastransitmengen und zum sinkenden Industrieverbrauch deutlich weniger ins Gewicht.

Allfällige Stilllegungen der Gasnetzinfrastruktur dürfen keinesfalls zu Mehrkosten für die verbleibenden (industriellen) Verbraucher führen.

Wir ersuchen um Berücksichtigung der genannten Anliegen.

Mit freundlichen Grüßen
Industriellenvereinigung

Mag. Judith Obermayr-Schreiber, E.M.B.L.-HSG.
Geschäftsführerin REÖ-Ausschuss (Ressourcen, Energie, Ökologie)

Dipl.-Ing. Dieter Drexel
Stv. Bereichsleiter Klima, Infrastruktur, Transport, Ressourcen & Energie

